

Pressemitteilung 30/2014

Offenbach, 25.11.2014

Energieeffizienz muss beim Klimaschutz aufgewertet werden

DEN: „Sanfter Kohleausstieg klimapolitisch nur Tropfen auf den heißen Stein“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk e.V. (DEN) spricht sich im Vorfeld der für Anfang Dezember geplanten Vorlage der Strategiepläne des Bundesumweltministeriums und des Bundeswirtschaftsministeriums dafür aus, Maßnahmen zur Energieeffizienz in den Mittelpunkt der Klimapolitik zu stellen. „Alle nationalen Aktionspläne werden ihre Ziele verfehlen, wenn wir nicht endlich Ernst machen mit dem Energiesparen und der besseren Energienutzung im Strom-, vor allem aber im Wärmebereich“, sagt der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker: „Die jetzt mit der Industrie abgestimmten Pläne zu einem sanften, von den Unternehmen selbst gesteuerten Reduzierung der Kohleverstromung reichen längst nicht aus. Sie sind ein Tropfen auf den heißen Stein!“

Bundeswirtschaftsminister Gabriel hatte mit dem Chefs der großen Stromkonzerne vereinbart, dass diese durch Abschaltung von Kohlekraftwerken bis 2020 insgesamt 22 Millionen Tonnen CO₂ einsparen sollen. „Das ist eindeutig zu wenig und unambitioniert, denn es müssen insgesamt bis zu 100 Millionen Tonnen eingespart werden. Immerhin ist die Energiewirtschaft für rund 40 Prozent der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland verantwortlich. Und sie macht mit dem Export von schmutzigem Kohlestrom gute Gewinne!“, kritisiert Dannecker. „Man hätte einen höheren Beitrag erwarten dürfen.“

Ein geeignetes Mittel, größere Klimaschutzanstrengungen zu erreichen, wäre Dannecker zufolge die Neuorganisation des CO₂-Emissionsrechtehandels. „Das aber dauert, denn es handelt sich um internationale Vereinbarungen. Schneller ginge es, wenn wir endlich die Energieeffizienz energisch vorantrieben, vor allem bei der Gebäudesanierung.“

Dannecker begrüßt Pläne, energetische Sanierungen künftig auch steuerlich zu fördern. Allerdings müsse man hier auf fachmännische und qualitativ hochwertige Ausführungen zusammen mit Energieberatern achten, sonst seien weder CO₂- noch Energieeinsparungen gesichert: „Hier kann die gesamte Bundesregierung aber zeigen, ob es ihr ernst ist mit dem Klimaschutz. Immerhin findet parallel zu den Kabinettsbeschlüssen die Klimakonferenz in Lima statt. Da schaut die Welt auf Deutschland.“

Der DEN-Vorsitzende verweist auf den jüngsten Bericht des „Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung“ (PIK) für die Weltbank: „Wenn diese Prognosen zutreffen, könnten Wetterextrema bald der Normalfall sein. Wir dürfen aber nicht zulassen, dass Hitzewellen, Stürme und Überschwemmungen global als unvermeidbar akzeptiert werden, wenn wir sie durch unser Verhalten noch vermeiden können.“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de